

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/02/17 v. 22.02.2017

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: „footprint – 100 Fußabdrücke für den Bremer Westen“ – Projekt zur Verringerung der CO2-Emissionen im Stadtteil

Eingangs stellen Frau Jansen und Herr Polkläsener das Tätigkeitsspektrum von „energiekonsens“ vor. Der gemeinnützige Träger, der unter der Ägide des SUBV, der EWE Energie AG und der swb AG steht, hat seit seiner Gründung 1997 bereits 450 Projekte auf dem Gebiet der nachhaltigen, umweltschonenden Energienutzung, insbesondere unter dem Aspekt der CO2-Vermeidung umgesetzt.

Das aktuelle Projekt unter dem Arbeitstitel „footprint“ wendet sich an unterschiedliche Nutzergruppen in den Stadtteilen Gröpelingen und Walle, zu denen Unternehmen (einschl. ihrer MitarbeiterInnen) und Eigentümer vornehmlich älterer Wohngebäude, sowie Institutionen inner- und außerhalb der Bremischen Behördenwelt, zählen. Das erklärte Ziel des Projektes besteht darin, rd. 100 CO2-„Fußabdrücke“ (rd. 45 von Unternehmen, 20 Mieterhaushalten, 25 Hauseigentümern und 10 Institutionen) im Zeitraum von April bis November 2017 zu erstellen (ein Fußabdruck versteht sich dabei als musterartige Energieanalyse), mit dem Ziel einer sich anschließenden Optimierungsberatung, sodann einer Vernetzung von involvierten Akteuren. Dies soll in einer Abschlussbilanz im Sinne einer Erfolgseinschätzung des Vorgehens und weitergehender Perspektiven auf diesem Gebiet gipfeln.

Begleitveranstaltungen im Stadtteil werden über ein Kampagne-Büro vor Ort in der Lindenhofstr. 24 organisiert, um nach Möglichkeit einen größtmöglichen Teilnehmerkreis zu erreichen.

Ein zweites Projekt unter dem Arbeitstitel „Bremer modernisieren“ wendet sich unter analoger Zielstellung explizit an die Eigentümer älterer Immobilien im Stadtteil.

TOP 4: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

- Heeslinger Straße: LKWs (40-Tonner) blockieren Zufahrtswege und Parkmöglichkeiten. Dieses Thema wird auf einer der kommenden Sitzungen in Anwesenheit des Verkehrssachbearbeiters der Polizei behandelt.
- Verschmutzung Oslebshauer Park:
Die zunehmende Verschmutzung durch wilde Müllablagerungen, insbesondere abgelagerten Brotes, das an den Teichen (vorgeblich zur Entenfütterung) abgelegt wird, bemängeln Anwohner. Hierzu werden verschiedene Lösungsstrategien angedacht, die in das Entwicklungsgremium West, das sich im Rahmen seiner „Projektfamilien“ auch des Parks Oslebshausen annimmt, eingebracht werden sollen.
- Reiherstraßensiedlung
Es wird der Wunsch geäußert, den Fortgang der Bebauung zu thematisieren. Eine Befassung auf einer der kommenden FA-Sitzungen wird ins Auge gefasst.
- Mittelwischweg
Es ergeht aus der Mitte des Fachausschusses die Bitte, die im letzten Jahr verrichteten Arbeiten der am Mittelwischweg hergestellten Abflusskanäle über

die gesamte Länge der Kleingartenkolonie in den Wischen abzuschließen, da es in der regenreichen Zeit wieder zu vereinzelt Überschwemmungen kam.

- Grüne Dockstraße: Sachstand

Es wird angeregt, sowohl an der Dockstraße/Ecke Goosestr., als auch neben der neu platzierten Bank an der sog. „grünen“ Dockstraße ggü. dem Kindergarten (ehem. Postgebäude) sowie an den Bänken auf dem Bgm.-Ehlers-Platz größere Müllbehälter zu platzieren, da es in den Bereichen immer wieder zu größeren Abfallansammlungen kommt.

Gleiches gilt für ausgewählte Stellen am Grünzug (Parkbänke an der Jugendkirche/Durchgang zur Seewenestr. und an der Schule Fischerhuder Str./Ecke Grünzug).

Eine entsprechende Anfrage wird an die Leitstelle Saubere Stadt gestellt.

- Staubentwicklung Getreideverkehrsanlage

Aufgrund intervallartig anfallender Staubniederschläge in erheblicher Konzentration, die dem Vernehmen nach von der Getreideverkehrsanlage ausgehen, wird der Wunsch geäußert, mit dem Erwerber (Fa. C. Müller) das Gespräch zu suchen, um das Problem anzusprechen. Es wird angeregt, dies im Rahmen einer kommenden FA-Sitzung mit einer allgemeinen Vorstellung des Investors zu verbinden.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Frau Wulff informiert über eine Unterredung mit Bgm. Dr. Sieling im Rathaus: Neben dem Plan, den Bremer Flughafen nach dem kürzlich verstorbenen Bürgermeister a.D. Hans Koschnick zu benennen und ihm einen Gastprofessur-Lehrstuhl an der Bremer Universität zu widmen, wurde nunmehr „grünes Licht“ für das langgehegte Vorhaben des Beirates Gröpelingen gegeben, die zentrale Platzfläche an der Einmündung der Straße beim Ohlenhof in die Gröpelinger Heerstraße ebenfalls nach Hans Koschnick zu benennen, der im Stadtteil aufgewachsen ist.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

Ingo Wilhelms

Mehmet

Tokmak

